

**Antrag: Einrichtung von zwei Stellen im Finanzreferat
zur 5. Sitzung des 26. StudentInnenparlaments der HU Berlin am 12.11.2018**

Antragstellende: Finanzreferat (finanzen@refrat.hu-berlin.de)

Beschlussvorlage

Das StudentInnenparlament richtet im RefRat zum 01.01.2019 zwei Stellen à 41 Stunden pro Monat in Anlehnung an den TV Stud III zur Mitarbeit im Finanzreferat ein.

Mit der Umsetzung wird der RefRat beauftragt.

Finanzielle Auswirkungen

Im Jahr 2019 fallen unter der Annahme von durchschnittlich 15 % Lohnkosten und voller Beschäftigung während 12 Monaten Kosten von insgesamt rund 14.000 € an.

Begründung

Liebes StuPa,

wie in der Verwaltung der Universität, so ist durch das Anwachsen der gesamten HU und den Anstieg der Studierendenzahlen in den letzten Jahren auch in den Bereichen der Studierendenschaft, die ehrenamtlich verwaltungsähnliche Aufgaben wahrnehmen, der Arbeitsaufwand stark angestiegen. Zuletzt wurde daher 2012 die Regelung der Aufwandsentschädigungen im Finanzreferat für bis zu drei Referent_innen angepasst. Außerdem gibt es die Möglichkeit, eine außerordentliche Titelbevollmächtigte mit der Wahrnehmung von Aufgaben zu betrauen, was wir ebenfalls seit 2012 wahrnehmen. All dies reicht jedoch im Moment nicht aus, um mit den vielen Arbeitsabläufen Schritt zu halten, die neben der eigentlichen Bearbeitung im Austausch mit der Kasse der HU teils im RefRat und anderswo zu diskutieren, abzustimmen und rechtlich abzusichern sind.

Daher haben wir einige Überlegungen angestellt und sind zu dem Schluss gekommen, Unterstützung in Form von Stellen zu beantragen. Die dort arbeitenden Angestellten könnten dann im großen Arbeitsbereich der Bearbeitung von Anträgen auf Rückerstattung von Fachschaften, RefRat und StuPa sowie der entsprechenden Beratung und dem Email-Verkehr helfen, hätten jedoch keine Anordnungsbefugnis wie die vom StuPa gewählten Referent_innen. Eine der beiden Stellen soll die bisherige Beschäftigung auf Werkvertragsbasis der außerordentlichen Titelbevollmächtigten ablösen und somit arbeitsrechtlich verbessern, die andere Stelle schätzen wir vom Stundenumfang als notwendig zum Abfangen der in den letzten Jahren gestiegenen Zahl an Anträgen ab.

In den Finanzreferaten der ASten der anderen beiden großen Universitäten FU und TU arbeiten neben den zwei bis drei ehrenamtlichen Referent_innen jeweils mehrere Sachbearbeiter_innen.

Im Jahr 2012 rechneten wir im Haushaltsansatz mit 31.000 Studierenden, inzwischen sind es 37.000. Die Zahl der Fachschaftsvertretungen hat sich erfreulicherweise ebenso wie die allgemeine Aktivität der Studierendenschaft mit all ihren Initiativen deutlich erhöht. Da bei vielen Aktivitäten Kosten im Spiel sind, steigt damit der Aufwand für Abrechnung, finanzielle Betreuung und Beratung. Auch das Personal im RefRat ist gewachsen. So wurde die Antidiskriminierungsberatung

völlig neu eingerichtet, im Kinderladen ist die Zahl der Betreuer_innen gestiegen. All das ist eine gute Entwicklung, da es das Angebot der Studierendenschaft für alle Studierenden der HU erweitert. Am Ende bedeutet mehr Personal allerdings einen Anstieg des Zeitaufwandes zur Betreuung, für Bewerbungsverfahren und den Teil der Personalverwaltung, den der RefRat selbst übernimmt.

Mit besten Grüßen
das Finanzreferat